

III. DER AUSSCHUSS DES SEEVERKEHRSBEIRATS FÜR DIE
ANGELEGENHEITEN DES D.H.I.

1. Veranstaltungen, Vorträge und Berichte

Der Ausschuß des Seeverkehrsbeirats für die Angelegenheiten des D.H.I. hielt am 11.3.1958 im Hause der Bundesverkehrsbehörden in Hamburg seine 15. Sitzung ab. Von weiteren Veranstaltungen mußte wegen der Arbeiten für das Internationale Geophysikalische Jahr (I.G.J.) abgesehen werden.

Einem vielfach geäußerten Wunsch nachkommend, erstreckte sich auf der 15. Sitzung die Unterrichtung des Ausschusses über die Arbeitsgebiete des D.H.I. besonders auf die technischen Einrichtungen des im Jahre 1957 fertiggestellten 3. Bauabschnitts des Hauses der Bundesverkehrsbehörden. Er wird im wesentlichen von den Abteilungen II (Seekartenwerk) und VI (Nautische Technik) des D.H.I. eingenommen. Die Besichtigung bot den fast vollzählig teilnehmenden Mitgliedern des Ausschusses Gelegenheit, den Werdegang der Seekarten und anderer nautischer Veröffentlichungen des Instituts kennenzulernen und einen Überblick über die Prüfung der nautischen Geräte zu gewinnen.

2. Anträge und Entschlüsse

Anknüpfend an die während der Besichtigung gegebenen Hinweise auf Engpässe wurde dem Ausschuß das bereits auf der 9. Sitzung (16.11.1954) behandelte Problem der Darstellung sich häufig ändernder Nebenfahrwasser in den Seekarten unter dem Gesichtspunkt der Produktion vorgetragen. Während sich die als Folge des damaligen Beschlusses veranlaßten Vereinfachungen in kleinmaßstäblichen Seekarten voll bewährt haben, hat sich doch gezeigt, daß der Beschluß nur eine Teillösung war. Nach wie vor müssen jedoch sämtliche Veränderungen an den meist unbedeutenden Nebenfahrwassern in Karten größeren Maßstabs voll und ganz gebracht werden. Dies erforderte z.B. bei der Karte D. 89 (Ostfriesische Inseln) innerhalb eines Jahres nicht weniger als 5 Deckblätter ohne die übrigen Berichtigungen. Das Problem bei diesen Karten betrifft weniger die Darstellung als die Produktion. Vom D.H.I. wurde die Auffassung vertreten und nach eingehender Diskussion auch vom Ausschuß gebilligt, daß eine laufende Berichtigung der Angaben über unbedeutende Fahrwasser nicht notwendig ist und Veränderungen nur jeweils beim Neudruck der Karten vorgenommen werden sollten. Auf mögliche Abweichungen des Kartenbildes von den wirklichen Verhältnissen soll ein Warnvermerk hinweisen. Dem Benutzer verbleibt die Möglichkeit, die Karte an Hand der Nachrichten für Seefahrer selbst auf dem laufenden zu halten.

Der Ausschuß setzte die auf der 14. Sitzung am 15.10.1957 begonnene Diskussion über die Auszeichnung freiwilliger Mitarbeiter fort. Er befürwortete, die Auszeichnung durch Buchprämien beizubehalten, aber als Anerkennung für besonders hervorragende und jahrelange Mitarbeit die frühere